

**NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 3/2008 am Dienstag,  
17.06.2008, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kaiserstr. 170, 58300 Wetter (Ruhr)

---

**Anwesend sind:**

- a) die stimmberechtigten Mitglieder** Herr Birkner als Ausschussvorsitzender  
Herr Brodersen  
Herr Hippenstiel (ab 17.45 Uhr)  
Herr Hüneburg  
Herr Gesien (Stv.)  
Herr Kramer (Stv.)  
Herr Dobersch  
Herr Alperstädt  
Herr Völker  
Herr Vohrmann (Stv.)  
Herr Schwabe (Stv.)  
Herr Herold  
Frau Arntzen  
Herr Schäfer
- b) als Vertreterin des BUND** Frau Fiolka
- c) als Vertreter des Agenda-Beirates** Herr Heymer
- d) von der Verwaltung** Herr Sell  
Herr Schauerte  
Herr Maurer (Schriftführer)
- e) als Gäste** Frau Heisinger, Hagener Straßenbahn AG  
Herr Perschke, Busverkehr Rheinland mbH  
Herr Weidner, Ennepe-Ruhr-Kreis  
Herr Jellinghaus, Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

Die Sitzung wird um 17.40 Uhr für 2 Minuten für die Verabschiedung der Gäste unterbrochen.

Die Sitzung endet um 18.35 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 65 Seiten.

Birkner  
Ausschussvorsitzender

Maurer  
Schriftführer

**UVA 3/2008 – A 1 – 17.06.2008**

**Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung**

---

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die heutigen Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

**UVA 3/2008 – A 2 – 17.06.2008**

**Einwohneranfragen**

---

Keine.

**UVA 3/2008 – A 3 – 17.06.2008**

**Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis  
Benehmenserstellung zum Leitbild und zum Entwicklungskonzept**

**Drucksache-Nr.: UVA 4/2008**

---

Herr Schauerte erläutert einleitend den Entwurf zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Im Anschluss an diese Erläuterungen beantworten die Vertreter/in der Verkehrsgesellschaften, Frau Heisinger Hagener Straßenbahn AG, Herr Jellinghaus VER, Herr Perschke BVR und Herr Weidner von der Kreisverwaltung Fragen der Ausschussmitglieder.

**Beschluss:**

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Folgende Maßnahmen sollten bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden:

1. Einrichtung eines Haltepunktes für die Linie RE 4 in Wetter (Ruhr)
2. Schaffung eines Taktverkehrs zwischen Wetter-Bahnhof und dem Ortsteil Wengern
3. Optimierte Anschlussverbindungen aller Stadtteile an den SPNV, besonders zu den Schwachverkehrszeiten
4. Einsatz eines barrierefreien Kleinbusses an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 593
5. Einsatz von Kleinbussen im Bereich Trienendorf/Frauenheim
6. Prüfung der Fortführung der Linie SB 38 am Wochenende bis Ennepetal

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig



**Querungshilfe Grundschötteler Straße: Sachstandsbericht**

Herr Sell gibt einen Sachstandsbericht zu der Querungshilfe Grundschötteler Straße. Er erläutert die Unwägbarkeiten, die sich aufgrund der Beschlusslage durch den UVA ergeben, eine Querungshilfe auf der Grundschötteler Straße einzurichten wie folgt:

Ein Fußgängerüberweg wäre die kostengünstigste Lösung. Aufgrund einschlägiger Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowie der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen ergangenen Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) ist die Anlage eines FGÜ nicht zulässig.

- FGÜ dürfen nicht angelegt werden in der Nähe von Lichtzeichenanlagen (hier: Ampel Heilkenstraße).
- Die Anordnung von FGÜ setzt voraus, dass der Fußgängerquerverkehr im Bereich der vorgesehenen Überquerungsstelle hinreichend gebündelt auftritt. Mehrfache Verkehrszählungen und vielfache Beobachtungen in dem Bereich haben ergeben, dass dies hier nicht der Fall ist.
- Die notwendige Erkennbarkeit von FGÜ, bei einer zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, muss 100 m betragen. Dies ist hier aufgrund der Straßenkrümmung, in Fahrrichtung Wetter, nicht gegeben.
- Der Landesbetrieb macht darauf aufmerksam, dass das Verkehrstechnische Institut des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherer, der Deutsche Verkehrssicherheitsrat sowie der ADAC in verschiedenen Publikationen explizit darauf hinweisen, dass die Einrichtung von sogenannten Zebrastreifen an Kindergärten –hier: Kinderarche – aus Verkehrssicherheitsgründen nicht erfolgen sollte.
- Die Kreispolizeibehörde ERK sowie der Landesbetrieb Straßen NRW lehnen daher die Errichtung eines FGÜ ab.
- Der alternative Bau einer Fußgängerschutzinsel in Höhe der Busbucht hätte den Wegfall von etlichen Parkplätzen zur Folge. Die Kosten für die Errichtung der Schutzinsel belaufen sich auf ca. 65.000 Euro, da ein aufwändiger Straßenumbau hierfür notwendig wäre.
- Eine weitere Alternative wäre die Vollsignalisierung der Einmündung Heilkenstraße / Grundschötteler Straße. Entsprechende Verkehrszählungen und Leistungsfähigkeitsberechnungen wurden bereits durchgeführt. Ein Ingenieurbüro prüft derzeit, ob der Linksabbieger vor dem Getränkemarkt lang genug ist für eine Vollsignalisierung.

Eine abschließende Beschlussvorlage erfolgt in der nächsten UVA-Sitzung.

Die Ausschussmitgliedern nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Hinweis: Der Inhalt dieser Seite deckt sich mit den Ausführungen von Herr Sell, die von den Ausschussmitgliedern als Anlage gewünscht wurden.

**UVA 3/2008 – A 5 – 17.06.2008**

**Erstellen eines Verkehrskonzeptes für den Bereich Volmarstein Loh**

**Hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 21.04.08**

**Drucksache-Nr.: UVA 6/08**

---

AM Dobersch begründet den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Sell verweist auf die Vorlage der Verwaltung insbesondere auf das vor 10 Jahren erstellte und in Teilbereichen bereits umgesetzte Verkehrskonzept „Volmarsteiner Süden“. Die Aussagen zu dem Problembereich Köhlerstraße haben weiterhin Bestand. Die diskutierten Varianten bringen keine Entlastungen oder Verbesserungen in dem Bereich.

AM Herold weist darauf hin, dass sich die Verkehrssituation seit Erstellung des Verkehrskonzeptes vor zehn Jahren erheblich verändert hat. Hinzu käme in den nächsten Jahren die geplante Erschließung und Bebauung des Gewerbegebietes Am Stork und des Geländes Am Rüpingshof.

Nach Abschluss der Diskussion sagt Herr Sell zu, das von den Ausschussmitgliedern gewünschte Gutachten „Volmarsteiner Süden“ als Anlage dieser Niederschrift beizufügen und nach den Sommerferien erneut dieses Thema auf die Tagesordnung des UVA zu setzen.

Die Ausschussmitglieder nehmen das Ergebnis zur Kenntnis.

Herr Schauerte erläutert die Vorlage der Verwaltung zur Verkehrssituation Wolfgang-Reuter-Straße und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

AM Dobersch bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die verbleibenden Parkflächen gegenüber dem Kindergarten Reuterhaus unter Mitbenutzung des Gehweges angeordnet werden können.

AM Vohrmann bemängelt die internetveröffentlichte Anfahrtsskizze des Kletterwaldes (Anfahrt über die schmale Blankstraße) und bittet die Verwaltung diesbezüglich Kontakt mit dem Veranstalter aufzunehmen.

**Beschluss:**

Das von der Verwaltung vorgelegte Beschilderungskonzept wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Anmerkung: Die verbleibenden Parkplätze gegenüber dem Kindergarten Reuterhaus bis Memelstraße werden hinkend angeordnet.

**UVA 3/2008 – A 7 – 17.06.2008**

**Errichtung einer Fußgängerdruckkempel im Zuge der Schwelmer Straße (B234) an der  
Stadtgrenze Wetter (Ruhr) / Gevelsberg**

**Drucksache-Nr.: UVA 7/08**

---

**Beschluss:**

Die Errichtung einer Fußgängerdruckkempel im Zuge der Schwelmer Straße (B234) an der Stadtgrenze Wetter (Ruhr) / Gevelsberg wird gemäß § 45 StVO angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Anmerkung: Die vom AM Dobersch gewünschte Vereinbarung zwischen der Stadt Gevelberg und der Stadt Wetter (Ruhr) ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**UVA 3/2008 – A 8 – 17.06.2008**

**Bestellung der Schriftführer gemäß § 58 Abs. 2 iVm § 52 Abs. 1 GO NW**

**Drucksache-Nr.: UVA 5/08**

---

**Beschluss:**

Frau Annicchia wird zur Schriftführerin des Umwelt- und Verkehrsausschusses bestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

Herr Schauerte teilt mit:

- Der 2. Bauabschnitt der neuen Ruhrbrücke auf der Südseite in das Ruhrvorland hat bereits begonnen. Auf der Nordseite werden die Arbeiten für die Errichtung der Stützwand am 18.06.08 beginnen. Der Landesbetrieb hat die bahnseitige Fahrspur bereits gesperrt. Der Verkehr wird ampelgeregelt halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Ampelanlage kann durch die Rettungsleitstelle so gesteuert werden, dass im Bedarfsfall die Einsatzfahrzeuge durch die Baustelle nicht behindert werden. Am Dienstag, den 24.06.08, 11.00 Uhr, wird der Landesbetrieb Straßen NRW auf der Baustelleneinrichtungsfläche zwischen der Rampe Oberwengerner Straße und der DB-Strecke Hagen-Wengern, Zugang gegenüber Bauer Böving, hierzu eine Bürgerinformation durchführen.
- Die VRR wird die Tarife ab dem 01.08.2008 erhöhen.

Die Pressenotiz hierzu wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

**UVA 3/2008 – A 10 – 17.06.2008**  
**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

---

AM Gesien weist auf erhebliche Vegetationsauswüchse im Bereich Am Wilshause, Am Zamelberg und Geschwister-Scholl-Straße hin. Herr Schauerte teilt mit, dass der Stadtbetrieb in Kürze die Auswüchse zurückschneiden werde.

AM Kramer und Herold teilen mit, dass die Lichtzeichenanlage Oberwengerner Straße / Hagener Straße / Rampe fehlerhaft ist. Die Verwaltung leitet die Störung an den Landesbetrieb weiter.

AM Arntzen fragt an, wie der Fußgängerverkehr entlang des Baufeldes beim Weiterbau der neuen Ruhrbrücke geführt wird. Herr Sell antwortet, dass Fußgänger gesichert durch einen Schutzzaun auf der Bahnseite am Baufeld vorbei geführt wird.

Auf Nachfrage von AM Arntzen zum Sachstand der problematischen Zufahrt der Firma von Schaewen für LKW's die aus Richtung Innenstadt über die Ruhrstraße die Firma anfahren wollen teilt Herr Sell mit, dass die Firma von Schaewen ihre Zulieferer anweisen wird den Betrieb über die Overwegbrücke anzufahren. Weitere Erkenntnisse sind zur Zeit nicht bekannt.

AM Arntzen fragt an, ob die Blumenkübel auf dem Gehweg der Karl-Siepmann-Straße von der Verwaltung genehmigt wurden. Der Behindertenbeirat bemängelt, dass die Blumenkübel in der Dunkelheit leicht übersehen werden können. Die Verwaltung teilt mit, dass eine entsprechende Genehmigung erteilt wurde.

AM Arntzen weist darauf hin, dass sich vor einem Grundstück auf der Grundschtötteler Straße ein nicht ausreichend gesicherter abgesenkter Hauseingang befindet. Herr Schauerte weist darauf hin, dass diese Situation der Verwaltung bekannt ist und der Grundstückseigentümer für die Sicherung des Eingangsbereiches verantwortlich ist. Der Verwalter des Grundstücks wurde von der Verwaltung gebeten den Hauseingang entsprechend zu sichern. Eine Antwort wird in Kürze erwartet.

AM Schäfer schlägt vor, dass die Verwaltung an der Einfahrt zum Gewerbegebiet Auf der Bleiche eine Hinweisschild anbringt welches darauf hinweist, dass dort eine Zufahrtsmöglichkeit zum RuhrtalRadweg besteht. Dies würde verhindern, dass einzelne oder Gruppen von Radfahrern durch den Ortskern Wengern in Richtung Witten fahren müssen und hierbei unnötig gefährdet würden. Die Verwaltung sagt zu, ein entsprechendes Hinweisschild anzubringen.

Herr Schwabe fragt an, ob der Stadtbetrieb den Bärenklau (Herkulesstaude) nicht unter Entfernung des Wurzelballens wirksam bekämpfen kann, da dieser schon nur durch bloße Berührungen bei Menschen schmerzhaft Verbrennungerscheinungen herbei führen kann. Herr Sell antwortet, dass dies ein aussichtsloses Unterfangen ist. Andere Städte sind bei einer solchen Aktion bereits gescheitert.